

VORARLBERGER, ÜBER DIE MAN SPRICHT. Angelina Wolf (27)

Wandern für das Klima

Angelina Wolf bringt die UN-Nachhaltigkeitsziele ins Gespräch.



WOLFURT Angelina Wolf hat sich mit ihrem besten Freund Sebastian Gerlich (25) auf eine Wanderung quer durch Österreich begeben. Die Wolfurterin startete im Juni vom Neusiedlersee aus. Mit ihrem Projekt „Klimawandern“ wollen die beiden auf die UN-Nachhaltigkeitsziele aufmerksam machen. Die letzte von insgesamt 38 Etappen endet am Samstag am Bodensee. Das Nachhaltigkeitsprojekt wird von der Europäischen Union im Rahmen des Projekts „Make Europe Sustainable For All“ (Gemeinsam für ein nachhaltiges Europa) gefördert. „Sebastian und ich haben unseren Master in Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement gemacht. Dadurch waren wir immer in Berührung mit den ‚Sustainable Development Goals-SDG‘, um die es in unserem Projekt geht“, erzählt Wolf.

„Im eigenen Land zu reisen, schont das Klima. Man muss nicht immer in die Ferne fliegen.“

SDG sind bahnbrechend und der erste weltweite Plan für eine nachhaltige Gesellschaft“, sagt die 27-Jährige. Alle 193 Mitgliedstaaten der UN verpflichteten sich 2015 auf eine nachhaltige wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung bis zum Jahr 2030 hinzuarbeiten.

Während ihrer Wanderung suchte die 27-Jährige das Gespräch mit der Bevölkerung, Politikern und Medienvertretern, um über die nachhaltige Zukunft der Gesellschaft zu



Globale Ziele

Der Aktionsplan „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ der Vereinten Nationen (UN) enthält 17 Entwicklungsziele. Die Ziele sind unter anderem keine Armut, kein Hunger und Maßnahmen zum Klimaschutz. „Die

sprechen. „Leider mussten wir feststellen, dass nur wenige über die Entwicklungsziele Bescheid wissen. Darum gehen wir auch in Schulen und halten Vorträge, denn Kinder sind“ Ende Juli hielt Wolf mit ihrem Wanderpartner einen Vortrag auf einer Veranstaltung TedX in Dornbirn. „Das Publikum war sehr interessiert. Unter den Zuhörern waren auch einige Lehrer, die sich fragten, was sie tun können, um über das Projekt zu sprechen“, erzählt Angelina Wolf, die als Naturforscherin am Nordalpenweg orientiert. Vom 1. bis zum 10. Juli wanderten die beiden weiter über das Bergmassiv der Rax. „Dort gab es eine Woche kein Wasser, kein Essen und keinen Kontakt zu anderen Menschen“, sagt Wolf.

„Die erste Etappe war sehr anstrengend, weil ich nicht gewusst habe, wie schwer es werden wird“, erzählt Angelina Wolf. „Ich bin am Anfang anstrengend gewesen. Im Rucksack habe sie nur das Nötigste mitgenommen. „Was sich im Kopf abspielt, ist viel schwieriger als die körperliche Anstrengung, denn ich konnte mich von meinen Gedanken nicht ablenken“, erzählt die 27-Jährige. „Als ich endlich am Berg angekommen war, war ich im Kopf aber vollkommen frei. Durchzuhalten zahlt sich aus.“ Ein Highlight auf der Route sei das Tote Gebirge gewesen, denn dort habe es keine Pflanzen oder Vegetation gegeben. „Ich bin mir vorgekommen, als wäre ich auf dem Mond gelandet“, sagt Wolf.

Heute steht die letzte Etappe der „Klimawanderung“ an. Von der Lustenauer Hütte im Bregenzerwaldgebirge geht es zu Fuß nach Bregenz an den Bodensee. „Wer auf der letzten Etappe mitwandern will, kann uns einfach über unseren Instagram-Account „@_wanndann_“ kontaktieren.“ JHS



Zur Person

ANGELINA WOLF

wandert mit ihrem Studienkollegen Sebastian Gerlich vom Neusiedlersee bis zum Bodensee.

Geboren 12. 11. 1991

Ausbildung HLW Bregenz, Bachelor Unternehmensführung an der FH Wien, Master Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement an der FH Krems

Hobbies Wandern, gute Literatur

Motto „All you need is Om“

<

>

Artikel 29 von 117

« Die gefiederten Steinfresser unter den Infanteristen

Schillernd »

[Zum Seitenanfang](#)

© 2018 AGB Impressum Kontakt Archiv Datenschutz